

Prof. Dr. Alfred Toth

Metasemiotische Differenzierung von Randobjekten

1. Unter Randobjekten verstehen wir Objekte, die innerhalb der elementarsten Systemdefinition $S = [A, I]$ (vgl. Toth 2012) sowohl außen als auch innen relativ zum Rand eines Systems auftreten können. Es liegt damit ontische Gleichheit vor, auch wenn sie nicht nur perspektivisch, sondern auch funktional geschieden sein können.

2.1. Außen vs. Innen

contrevents m. pl.

äußere Fensterläden

volet m.

innerer Fensterladen



Heuberg o.N., 4051 Basel



Schloß Leeds (Madstone, England). Photo: Wikipedia

Weder außen noch innen am Rand, sondern im Rand befinden sich jedoch die Storen als objektale Vermittlungen zwischen äußeren und inneren Fensterläden, deren Bezeichnung hingegen keine Rücksicht auf deren systemtheoretische Lage nimmt.



Pflugstr. 16, 8006 Zürich

2.2. Oben vs. Unten

coupole f.

(innere) Kuppel

dôme m.

(äußere) Kuppel



Kalkbreitestr. 88, 8003 Zürich



Kalkbreitestr. 88, 8003 Zürich

Hier gibt es keine ontische Vermittlung und damit auch keine metasemiotische Bezeichnung für eine solche.

2.3. Einseitig vs. Zweiseitig

fronton m.

Giebel (an der Vorderseite)

pignon m.

Giebel (an beiden Seiten)

Dieser Fall liegt anders als die in 2.1. und 2.2. behandelten Fälle, insofern Einseitigkeit eines fronton automatisch lagetheoretisch vertikale, Zweiseitigkeit eines pignon hingegen lagetheoretisch horizontale Adressivität bedingt.



St. Laurenzenkirche, 9000 St. Gallen



Bankgasse 9, 9000 St. Gallen

Ontische Vermittlung tritt hier in der Sonderform sogenannter Halbgiebel auf, die allerdings nicht zwischen Einseitigkeit und Zweiseitigkeit von Giebeln, sondern zwischen Vorn vs. Hinten vermitteln.



Stadthaus, Gallusstr. 14, 9000 St. Gallen (1956)

2.4.

allée f. (1)

Allee

allée f. (2)

enger Hausflur

Ein seltener Fall betrifft die gleiche metasemiotische Bezeichnung zweier Objekte innerhalb und außerhalb von Systemen, und zwar nicht nur von $S = [A, I]$, sondern von $S^* = [S, U]$, d.h. dieser Fall, obgleich thematisch engstens mit den hier behandelten Beispielen verwandt, gehört insofern nicht hierher, als es sich nicht um Randobjekte sensu stricto handelt, systemische Ränder aber selbstverständlich als Referenzobjekte dennoch vorausgesetzt werden.



Avenue René Coty, Paris



Schmiedgasse 5, 9000 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

14.1.2015